

*Kathrin Bock-Famulla, Anne Münchow, Felicitas Sander,
Davin Patrick Akko, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2021

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2021

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Wirksame Bildungsinvestitionen
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Layout und Satz

Karin Justus, Bielefeld
www.lokbase.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Mecklenburg-Vorpommern



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2019)	23.294
Einwohner:innen (31.12.2019)	1.608.138
Geborene Kinder (2019)	12.630
Geburten pro Frau (2019)	1,540
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2019)	137.545
<i>Davon < 3 Jahren</i>	39.337
<i>Davon 3 bis < 6 Jahre</i>	42.154
<i>Davon 6 bis < 10 Jahre</i>	56.054
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2019)	
<i>... < 3 Jahren</i>	15,4%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	17,1%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2019)	
<i>... mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	73,3%
<i>... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	82,1%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2020)	124.770
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	11.217
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	13,8%

FBBE auf einen Blick 01.03.2020

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... < 1 Jahr</i>	3,5%
<i>... von 1 bis < 3 Jahren</i>	83,4%
<i>... < 3 Jahren</i>	57,6%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	95,7%
<i>inkl. 0,03% in [vor-]schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre</i>	71,6%
Tageseinrichtungen insgesamt	1.111
<i>Davon Horten</i>	159
Anteil der Einrichtungen mit	
<i>... < 45 Kindern</i>	25,7%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	25,3%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	49,1%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	13.137
<i>Davon in Horten</i>	2.090
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	109.642
<i>Davon < 3 Jahren</i>	19.480
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	49.402
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	40.190
Tagespflegepersonen insgesamt	906
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	3.770
<i>Davon < 3 Jahren</i>	3.194
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	554
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	22
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	1.319
<i>Davon in Horten</i>	187

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern

Am 1. März 2020 besuchten in MV 22.674 unter 3-Jährige eine KiTa oder Kindertagespflege, 151 Kinder weniger als im Jahr zuvor. Die Teilhabequote befindet sich im bundesweiten Vergleich mit 58% auf dem höchsten Niveau (zusammen mit ST und BB). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen bildet sie mit 96% ebenfalls bundesweit den höchsten Wert (mit BB und TH).

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der Personalschlüssel lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So werden 2020 in MV 72% der unter 3-Jährigen in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 5,9 zeigen sich hier die bundesweit ungünstigsten Werte (Empfehlung der Bertelsmann Stiftung: 1 zu 3,0). Weitere 15% dieser Altersgruppe besuchen Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt hier bei 1 zu 7,0 – weit entfernt von einem kindgerechten Verhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden weitere 7% der unter 3-Jährigen zusammen mit 10% der über 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 10,8 betreut. Das ist deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75.¹ Der überwiegende Anteil der ab 3-Jährigen (74%) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 12,9; das ist bundesweit der ungünstigste Wert (Empfehlung der Bertelsmann Stiftung: 1 zu 7,5).

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2020 in MV für 96% der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht. Das ist bundesweit (73%) der höchste Anteil. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die unter und ab 3-Jährigen zu beinahe gleichen Anteilen (98% bzw. 96%).

Allerdings hat sich in MV von 2013 bis 2020 die personelle Ausstattung in den Kindergartengruppen bundesweit am stärksten verbessert (von 1 zu 14,9 auf 1 zu 12,9). Trotz dieser Entwicklung müssen in MV jedoch rein rechnerisch 6,2 Kindergartenkinder mehr von einer Fachkraft betreut werden als in BW, dem Bundesland mit der günstigsten Personalausstattung. In den Krippengruppen kam es zwischen 2013 und 2020 nur zu einem geringfügigen Ausbau (von 1 zu 6,1 auf 1 zu 5,9).

Die Gruppengröße ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal zwölf Kin-

der umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In MV werden diese Werte bei 19% der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht; das stellt bundesweit (54%) den geringsten Anteil dar. Mit 43% ist insbesondere ein größerer Anteil der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren zu groß; bei den Krippengruppen sind es 23%. Demgegenüber entsprechen lediglich 10% der Kindergartengruppen nicht den Empfehlungen. Insgesamt zeigt sich, dass in MV die unter 3-Jährigen mit 40% häufiger von nicht kindgerechten Gruppengrößen betroffen sind als die ab 3-Jährigen (22%).

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes Personal*. In MV verfügen 85% der 11.047 pädagogisch Tätigen in KiTas über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. In den westdeutschen Bundesländern ist dieser Anteil im Durchschnitt mit 65% deutlich geringer). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, bspw. als Sozialassistent:in, verfügen in MV lediglich 4% der pädagogisch Tätigen (in Westdeutschland dagegen 15%). Weitere 4% besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen in MV 2% der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: 4,5%). Der Anteil des Personals ohne Abschluss liegt mit fast 2% in etwa im bundesweiten Durchschnitt (2%). Weitere 3% schließlich befinden sich in Ausbildung; 2016 lag dieser Wert noch bei 0,5%. Mit Blick auf die gegenwärtig in vielen Bundesländern eingeführten praxisintegrierten Ausbildungsgänge bleibt abzuwarten, ob sich dieser Wert in den kommenden Jahren weiter erhöht. Ebenso gilt es kontinuierlich zu beobachten, wie sich die neuen beruflichen Zugangsformen, etwa für Quereinsteiger:innen, zukünftig auf das formale Qualifikationsniveau des KiTa-Personals insgesamt auswirken werden.

Auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen nimmt eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Nach den Angaben in der KJH-Statistik verfügen knapp 4% der KiTas in MV über keine Zeit für Leitungsaufgaben; insbesondere die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) geben dies zu 6% an. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2020 lediglich rund 4% der KiTas in MV (ohne Horte); bundesweit sind es 18%.

Qualitätsentwicklungen im Rahmen des KiQuTG

Im Rahmen des KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetzes (KiQuTG) erhält jedes Bundesland zwischen 2019 und Ende 2022 vom Bund finanzielle Mittel für Maßnahmen zur Weiterentwicklung der KiTa-Qualität und zur Gebührenentlastung der Eltern. MV investiert diese Bundesmittel in eins der insgesamt elf Handlungsfelder: *Weniger Gebühren*.

Damit ist MV das einzige Bundesland, das die Mittel weder für die Verbesserung der pädagogischen Personal- noch für die der Leitungsausstattung nutzt. Alle anderen Bundesländer investieren diese in mindestens eines dieser beiden Handlungsfelder und setzen somit Maßnahmen um, die die Personalsituation und damit auch die Qualität in den KiTas verbessern.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Mecklenburg-Vorpommern

Um allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen zu ermöglichen, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein sowohl bedarfsge-rechtes als auch kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt. Die sehr hohen Teilhabequoten in MV weisen darauf hin, dass in den mecklenburg-vorpommerischen KiTas zwar ein weitestgehend bedarfsgerechtes Angebot vorhanden ist; allerdings ist die Qualität – gemessen an den Personalschlüsseln – noch längst nicht kindgerecht.

Der *Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule*⁵ prognostiziert, dass für eine kindgerechte Betreuung und eine professionelle Leitungsausstattung gemäß wissenschaftlichen Empfehlungen bis 2030 in MV fast 6.000 KiTa-Fachkräfte fehlen werden. Damit diese Lücke geschlossen werden kann, müsste die Zahl der prognostizierten Neuzugänge um 81% gesteigert werden. Es ist eher unwahrscheinlich, dass bis zum Ende des Jahrzehnts die Ausbildungskapazitäten in diesem Umfang aufgestockt und genügend Quereinsteiger:innen gewonnen sowie pädagogisch qualifiziert werden können.

Allerdings besteht in MV – auch infolge der rückläufigen Geburtenzahlen – die Chance, bis 2030 die Personalschlüssel an das durchschnittliche Niveau der westdeutschen Bundesländer anzugleichen, die deutlich günstiger sind als in MV. Für dieses Etappenziel fehlen laut Prognose fast 2.000 Fachkräfte, was ein Plus von 22% der prognostizierten Neuzugänge darstellen würde. Es ist zu prüfen, ob diese Lücke durch eine Aufstockung der Ausbildungskapazitäten und die Gewinnung sowie Qualifizierung von Quereinsteiger:innen geschlossen werden kann.

Die rückläufigen Geburtenzahlen wirken sich begünstigend darauf aus, dass die Personalschlüssel in MV auf ein deutlich besseres Niveau gehoben werden können. Um das freiwerden- de Personal für die Verbesserung zu nutzen, muss MV jetzt eine rechtliche Basis hierfür schaffen. So sollte ein Stufenplan mit einer schrittweisen Verbesserung der Personalausstattung in das KiföG M-V integriert werden. Die Chance auf kindgerechtere Bedingungen in den KiTas darf nicht unge- nutzt verstreichen. Darüber hinaus steht MV vor der Aufgabe, die Ausbildungskapazitäten weiter auszubauen, neues Perso-

nal zu gewinnen und – insbesondere durch attraktive Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten – die vorhandenen Fachkräfte zu binden. Nur so können nach 2030 kindgerechte Personalschlüssel realisiert werden. Damit MV diese Aufgaben bewältigen kann, ist es unumgänglich, dass der Bund auch nach 2022 sein finanzielles Engagement für den Qualitätsausbau fortsetzt und im KiQuTG verlässlich verankert. Die Mittel sollten in erster Linie für die Gewinnung neuer Fachkräfte und den Ausbau der Personal- und Leitungskapazitäten verwendet werden.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungs- äquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20% der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 Der Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule prognostiziert bis 2030 den Fachkräftebedarf für die KiTa- und Grundschulbetreuung und stellt ihn dem voraussichtlich verfügbaren Personalangebot gegenüber. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fachkraefte-radar-kita-grundschule.de

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend wohnortnahe Angebote notwendig. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Mehr als die Hälfte der unter drei Jahre alten Kinder in MV (58%) nimmt eine Kindertagesbetreuung in Anspruch (bundesweit: 35%). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (4%), 1-Jährigen (77%) und 2-Jährigen (90%). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in MV mit 96% fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 68% der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2020) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

Fast 72% der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹; bundesweit sind es mit 17% deutlich weniger. 43% der Kinder nehmen Ganztagschulangebote wahr, dies entspricht in etwa dem Bun-

desdurchschnitt (45%).² Nur 22 Schulkinder (0,04%), die parallel kein Hort- oder Ganztagschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

2020 nutzen 22.674 unter 3-Jährige in MV ein FBBE-Angebot (58%). Das sind 1.649 Kinder mehr als 2012, dem Jahr vor der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag: ein Anstieg der Teilhabequote um 4 Prozentpunkte. Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2019³ wünschen sich fast 63% der Eltern von Kindern dieser Altersgruppe laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Vergleicht man die Entwicklung der elterlichen Betreuungswünsche mit der Bildungsbeteiligung für diese Altersgruppe zwischen 2012 und 2019, zeigt sich, dass der Bedarf in etwas geringerem Maße angestiegen ist als die Teilhabequote. Lag die Differenz 2012 noch bei 7 Prozentpunkten, hat sie sich innerhalb von sieben Jahren auf 6 verringert.

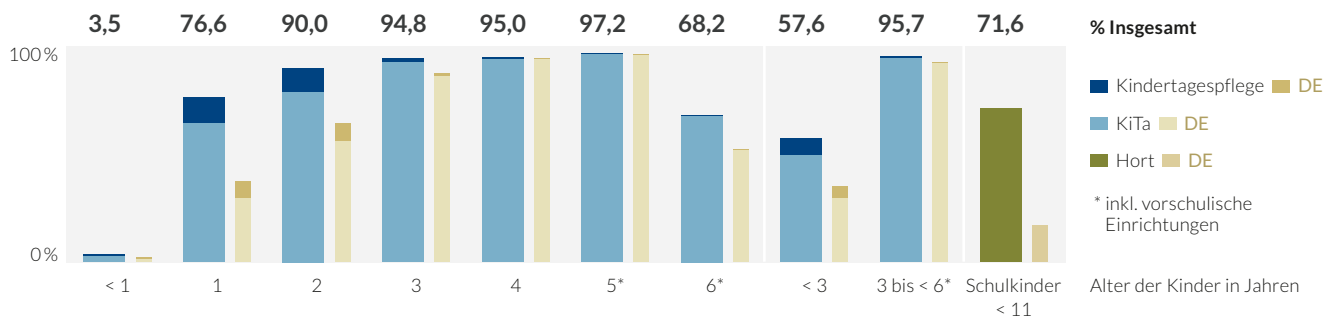
1 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

2 Eine Aufsummierung dieser beiden Anteile zu einer „Gesamteilhabequote“ ist aus methodischen Gründen nicht möglich, da Kinder, die beide Angebotsformen nutzen, sowohl in der Kinder- und Jugendhilfestatistik als auch in der Kultusministerkonferenzstatistik aufgeführt werden.

3 Die 2020er Daten der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“ werden vom BMFSFJ voraussichtlich erst nach der Veröffentlichung des Länderreports publiziert.

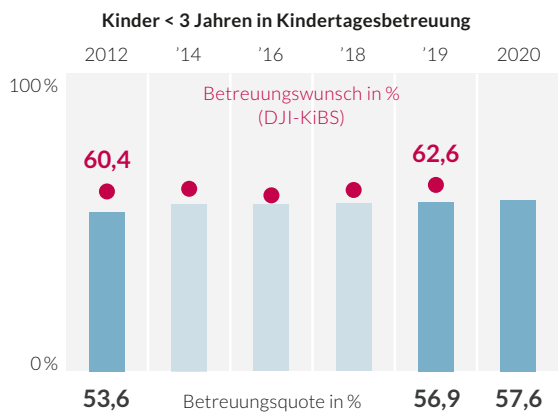


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | MV 01.03.2020 | Tab. 6-14; 41a1



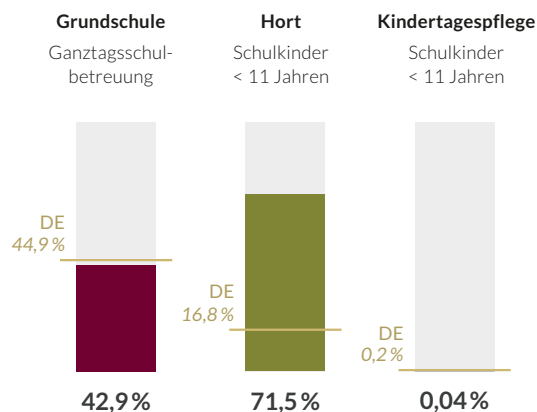
Betreuungsquote und Betreuungswunsch

MV 2012–2020, Stichtag 01.03. | Tab. 88a



Bildungsbeteiligung von Schulkindern

MV 01.03.2020, Schulj. 2019/20 | Tab. 41a1; Tab. 71



Vereinbarte Betreuungszeit in Horten: Ø 5,1 Stunden/Tag



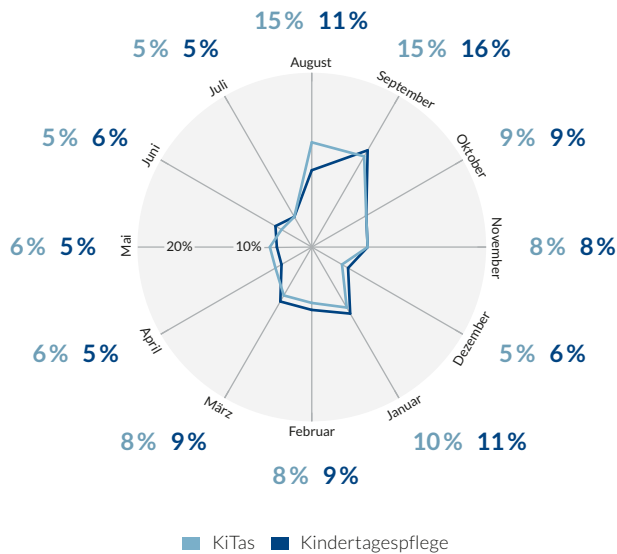
Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

30% der Kinder, die am 01.03.2020 unter drei Jahre alt waren, wurden im August und September in der aktuell besuchten KiTa aufgenommen (vgl. S. 6). In den Monaten Dezember sowie April bis Juli zeigen sich die geringsten Aufnahmequoten (5% bis 6%). In der Kindertagespflege erfolgen die Eingewöhnungen vorrangig im September (16%). Im August und Januar liegen die Aufnahmequoten darunter, bewegen sich aber auf einem etwas höheren Niveau (11%).

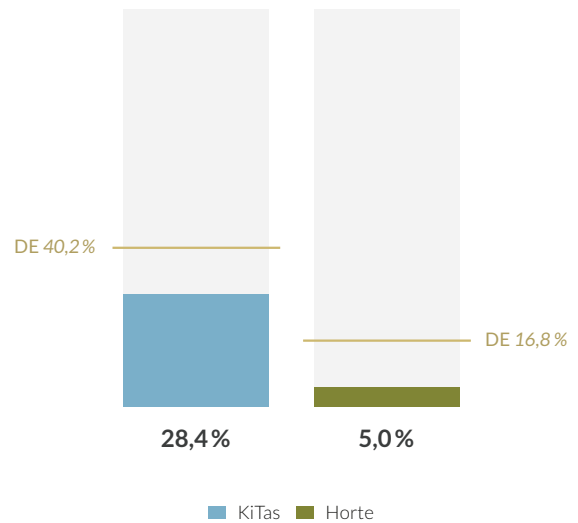
Kinder mit einer Eingliederungshilfe werden in 28% der KiTas (ohne Sondereinrichtungen) in MV betreut; bundesweit liegt dieser Wert höher (40%). Ein deutlich geringerer Anteil zeigt sich bei den Horten: Schulkinder mit einer Eingliederungshilfe besuchen nur 5% der Horte (bundesweit: 17%).

Werden die vertraglich vereinbarten wöchentlichen Betreuungszeiten betrachtet, zeigt sich das folgende Bild: In MV wird mit mehr als 79% der größte Anteil der unter 3-jährigen KiTa-Kinder laut Vertrag 45 Wochenstunden und mehr betreut. Auch in der Altersgruppe der ab 3-Jährigen werden diese Betreuungszeiten am häufigsten (77%) gebucht. Diese Werte liegen deutlich über den durchschnittlichen Bundeswerten (39% bzw. 35%). Auch in der Kindertagespflege wird der größte Anteil der Kinder wöchentlich 45 Stunden und mehr betreut: Das betrifft 81% der unter 3-Jährigen und 74% der ab 3-jährigen Nichtschulkinder. KiTa- und Kindertagespflegeplätze bis zu 25 Wochenstunden werden in MV von den Nichtschulkindern kaum in Anspruch genommen. Schulkinder nutzen die Betreuungszeiten von mehr als 25 bis zu 35 Wochenstunden sowohl in Horten (72%) als auch in der Kindertagespflege (77%) am häufigsten.

Aufnahmezeitpunkt von unter Dreijährigen in KiTas und Kindertagespflege | MV 01.03.2020 | Tab. 87; 87a



KiTas und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreiben | MV 01.03.2020 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | MV 01.03.2020 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 19.480	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 49.402	Schulkinder < 11 Jahren: 40.190	< 3 Jahre: 3.194	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 554	Schulkinder < 11 Jahren: 22
Bis 25 Stunden	0,4 11,3	0,7 9,3	28,4 61,1	0,2 31,3	0,4 47,0	22,7 89,7
> 25 bis 35 Stunden	20,1 30,6	21,8 37,8	71,6 35,2	18,7 34,2	26,0 24,4	77,3 7,4
> 35 bis < 45 Stunden	0,0 19,5	0,1 17,5	0,0 1,6	0,0 19,3	0,0 15,7	0,0 1,8
45 Stunden und mehr	79,5 38,5	77,4 35,4	0,0 2,2	81,2 15,2	73,6 12,9	0,0 1,1

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

In MV liegt der Anteil der Kinder mit nicht deutscher Familiensprache in 97% der KiTas unter 25% (bundesweit: 69%); hier sprechen also die meisten Kinder zu Hause Deutsch. Fast 8% der unter 3-Jährigen in KiTas haben einen Migrationshintergrund (MH). 3% sprechen in ihrer Familie überwiegend Deutsch, 5% eine andere Sprache. Bei den älteren KiTa-Kindern (9%) liegen die Werte für die Sprache bei 3% bzw. 6%. Die Anteile der Kinder mit MH sind in der Kindertagespflege in beiden Altersgruppen (7% bzw. 9%) ähnlich. Hier sprechen bei den Jüngeren 3% Deutsch, 4% eine andere Sprache. Bei den Älteren sind es 3% bzw. 6%.

Der Großteil der unter 4-Jährigen mit oder ohne MH wurde mit einem Jahr in ihrer aktuellen KiTa (jeweils rund 50%) oder Kindertagespflege (59% bzw. 52%) aufgenommen. Kinder mit MH besuchen seltener im Alter von unter einem Jahr zum ersten Mal eine KiTa (16%) als Kinder ohne MH (34%). Auch in der Kindertagespflege bleibt diese Differenz bestehen; hier startet jedoch ein höherer Anteil als in KiTas bereits vor einem Jahr das Betreuungsangebot (27% bzw. 43%).

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

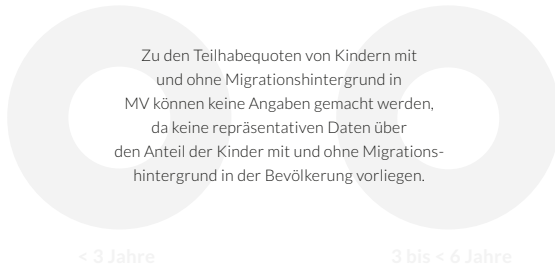
MV 01.03.2020



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

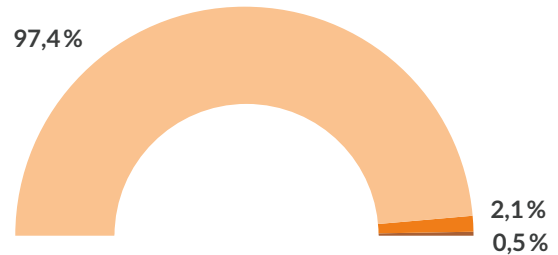
Tab. 38a, Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

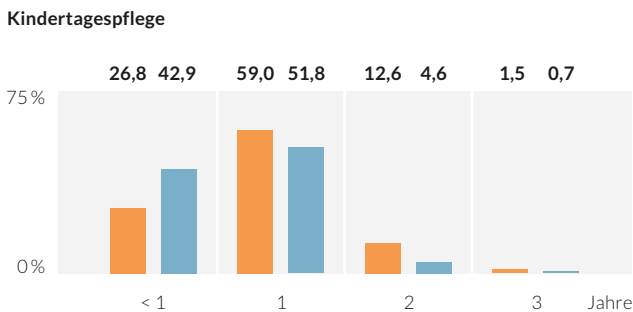
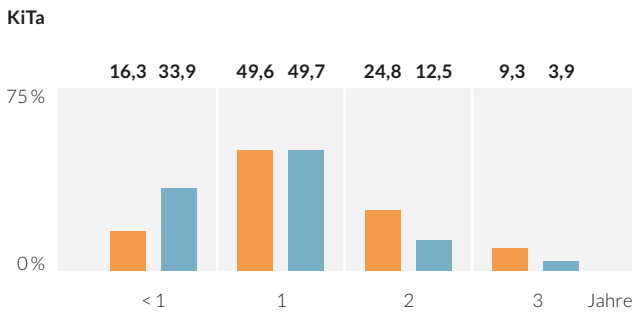
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

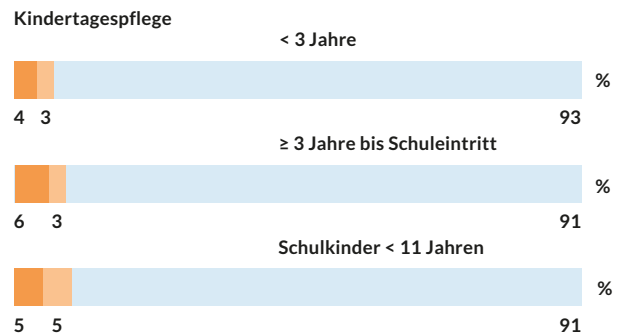
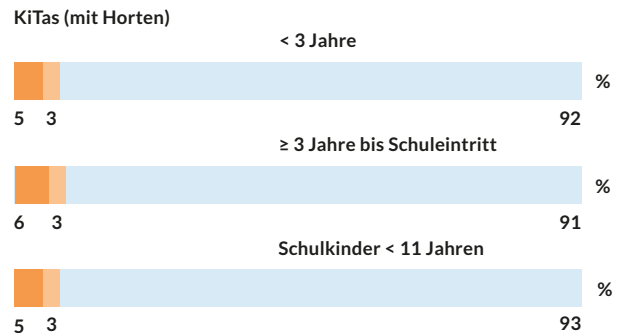
< 25 % 25 bis < 50 % 50 bis < 75 % 75 % und mehr

Alter des Kindes zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a-20a



Kinder **mit** Migrationshintergrund:
Familiensprache nicht Deutsch Deutsch
Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere ausreichend Personal für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

72% der unter 3-Jährigen in MV sind in Krippengruppen; 2020 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 5,9 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 15% dieser Altersgruppe werden zusammen mit 3% der ab 3-Jährigen in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 7,0). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (74%) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel:

1 zu 12,9). Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter 3-Jährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. In MV entsprechen nur 7% der Personalschlüssel in Kindergartengruppen dieser Empfehlung (inkl. $\pm 0,5$ Toleranz) bzw. sind günstiger. Schlechter sind 93% der Personalschlüssel, in Krippengruppen sogar 95%. Ein ähnlich ungünstiges Bild zeigt sich in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren sowie in Hortgruppen. Hier sind in 98% bzw. 83% der Gruppen die Personalschlüssel ungünstiger als wissenschaftlich empfohlen.

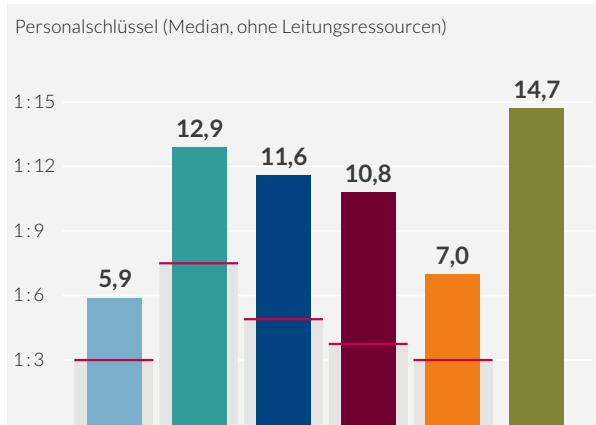
Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst. Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation, die das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit darstellt.



Pädagogische Personalausstattung | MV 01.03.2020

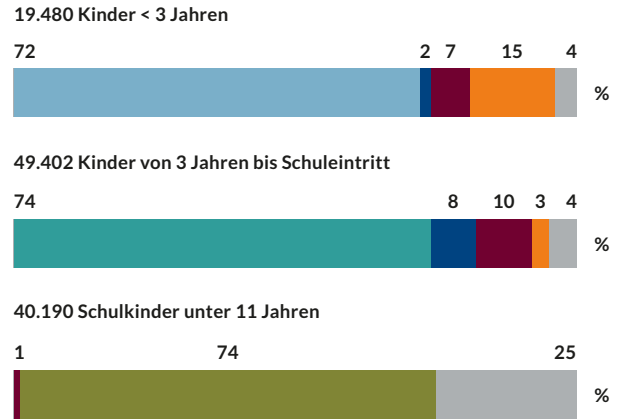
Personalschlüssel

Tab. 43a2



Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahre
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)



Regionale Daten zum Personalschlüssel finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

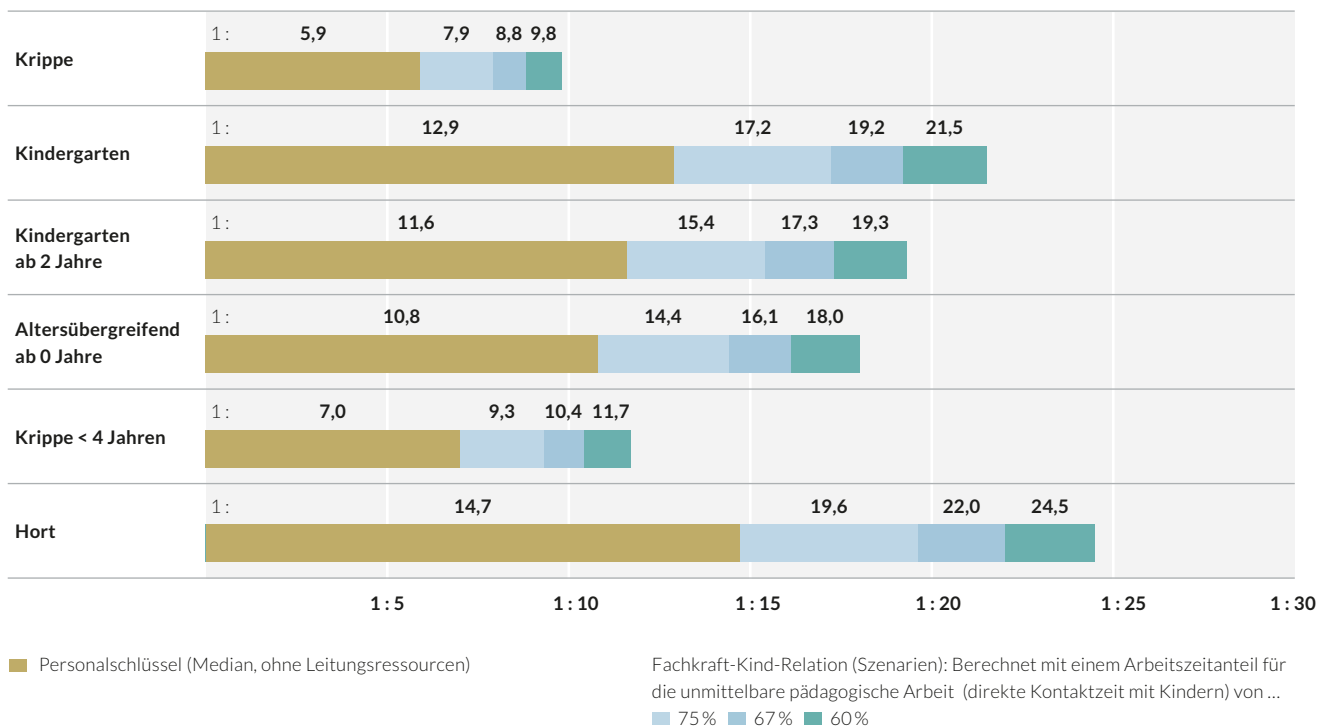
Personalschlüssel im Vergleich | Tab. 94; 94a-e



- | | | | | | |
|--|--|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ < 1:2,5
DE 10% ■ 1:2,5 bis < 1:3,5
DE 24% ■ 1:3,5 und mehr
DE 66% | <ul style="list-style-type: none"> ■ < 1:7
DE 26% ■ 1:7 bis < 1:8
DE 14% ■ 1:8 und mehr
DE 60% | <ul style="list-style-type: none"> ■ < 1:4,4
DE 2% ■ 1:4,4 bis < 1:5,4
DE 7% ■ 1:5,4 und mehr
DE 91% | <ul style="list-style-type: none"> ■ < 1:3,25
DE 4% ■ 1:3,25 bis < 1:4,25
DE 9% ■ 1:4,25 und mehr
DE 87% | <ul style="list-style-type: none"> ■ < 1:2,5
DE 5% ■ 1:2,5 bis < 1:3,5
DE 22% ■ 1:3,5 und mehr
DE 72% | <ul style="list-style-type: none"> ■ < 1:9,5
DE 44% ■ 1:9,5 bis < 1:10,5
DE 5% ■ 1:10,5 und mehr
DE 51% |
|--|--|--|--|---|---|

* siehe landesspezifische Anmerkungen am Ende des Profils

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Eine Annäherung an die Fachkraft-Kind-Relation kann nur durch Szenarien erfolgen, da die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten erfasst. Die drei von der Bertelsmann Stiftung entwickelten Szenarien wurden auf Basis wissenschaftlicher Untersuchungen berechnet. Diese zeigen, dass 24% bis 41% der Gesamtarbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft zum einen Ausfallzeiten sind (Urlaub, Krankheit, Fortbildungen) und zum anderen für Aufgaben außerhalb der pädagogischen Praxis benötigt werden, etwa für Elterngespräche, die Qualitätsentwicklung oder Bildungsdokumentationen.¹ In den Szenarien wird der Anteil für die unmittelbaren Arbeitsaufgaben, also den Kontakt mit den Kindern, mit 75%, 67% oder 60% der gesamten Arbeitszeit angesetzt.

Werden wie im Szenario 1 nur 25% der Arbeitszeit für Aufgaben ohne die Kinder verwendet, verbleiben 75% der Arbeitszeit für sie. In MV betreut dann eine Vollzeitkraft in Krippengruppen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,9 in der pädagogischen Praxis

rechnerisch 7,9 Kinder. Nimmt man einen höheren Anteil mittelbarer pädagogischer Arbeitszeit an, sinkt die Zeit für die Arbeit mit den Kindern, und die Fachkraft-Kind-Relationen verschlechtern sich (Szenarien 2 und 3).

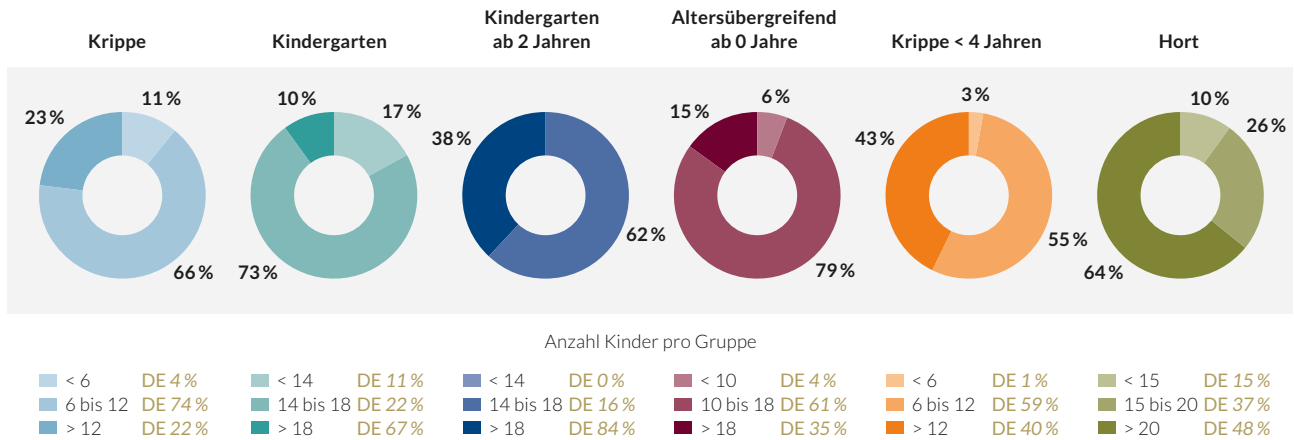
Neben einer kindgerechten Personalausstattung ist die Gruppengröße ein weiterer Gradmesser für „gute“ KiTas. Zu große Gruppen bedeuten für die Kinder und das Personal übermäßigen Stress, etwa durch die Lautstärke. So sollten Gruppen für jüngere Kinder nicht mehr als zwölf Kinder umfassen, Kindergartengruppen nicht mehr als 18.¹ In MV sind 23% der Krippengruppen zu groß, bei den Kindergartengruppen sind es 10%.

Im Median haben die KiTas in MV, ähnlich wie in allen anderen ostdeutschen Flächenländern, 11 Stunden ihre Türen geöffnet; bundesweit liegt die Öffnungsdauer bei 9,5 Stunden. In 95% der KiTas startet der Tag bereits vor 7 Uhr. Dies trifft mit 68% auch auf den Großteil der Horte zu.

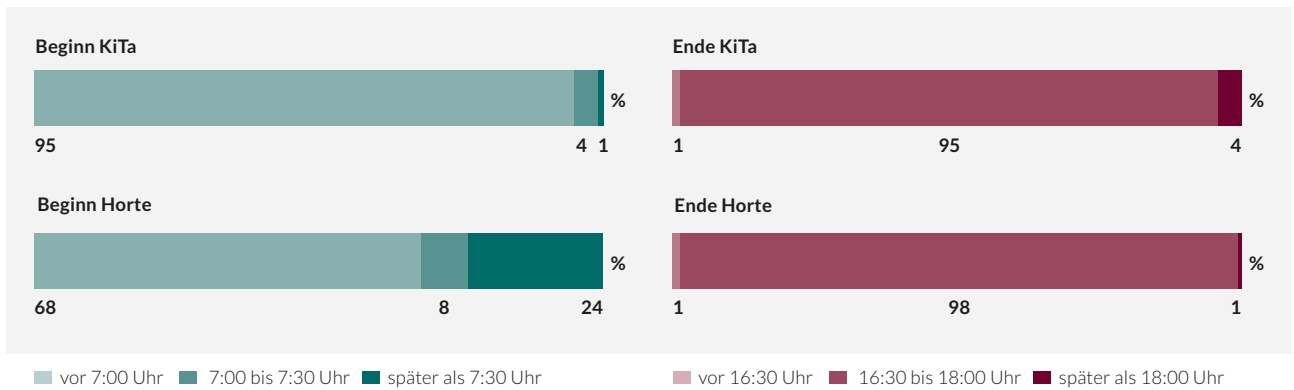
¹ Vgl. Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Benschel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.

KiTa- und Hort-Strukturen | MV 01.03.2020

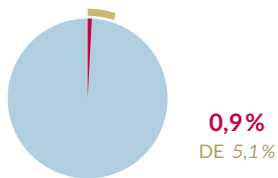
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



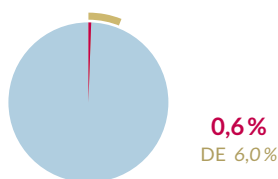
KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



KiTa: Öffnungsdauer



Horte: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Horte: Öffnungsdauer



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Leitungsausstattung

MV 01.03.2020

2020 verfügen knapp 4% der 1.111 KiTas (mit Horten) in MV nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es fast 9%. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in MV: 6% der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den größeren mit 76 und mehr Kindern nur 2% sind.

In fast 21% der KiTas (mit Horten) in MV, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich als Leiter:in tätig. Weitere 59% werden ebenfalls von nur einer Person geleitet – diese ist allerdings neben ihrer Leitungstätigkeit noch als pädagogische Fachkraft zuständig. Hier ergibt sich das folgende Bild: In rund 35% der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, denen weniger als 50% ihrer Arbeitszeit für Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen, während in 24% der KiTas die Leitungskräfte mindestens die Hälfte ihrer Arbeitszeit für Leitungsaufgaben nutzen können. In den restlichen 20% ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

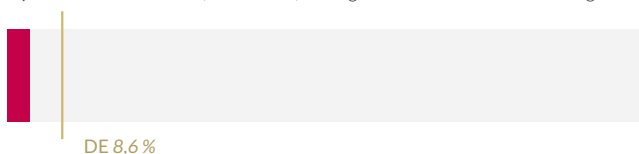
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffen – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in MV rechnerisch im Median 15 Minuten pro ganztags betreutem Kind für die Führung und Leitung der KiTa.

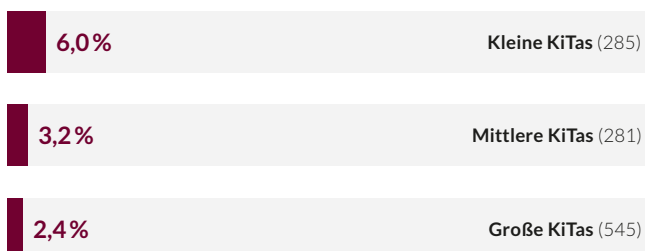
Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in MV (69%) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 10 bis einschließlich 20 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

3,5% von 1.111 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Anzahl betreuter Kinder

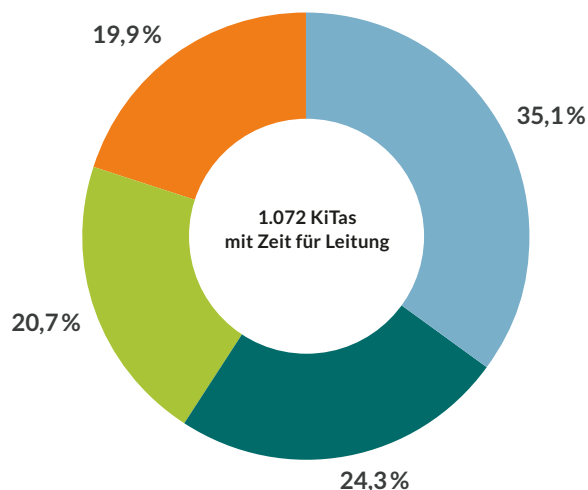
Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

Tab. 65

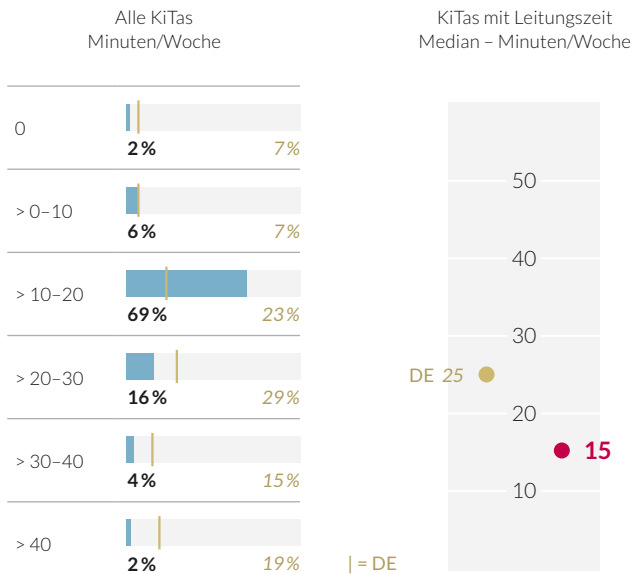


DE Eine Leitungskraft ...
32,8% ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
17,1% ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
36,1% ... ohne weiteren Arbeitsbereich
14,0% Leitungsteam

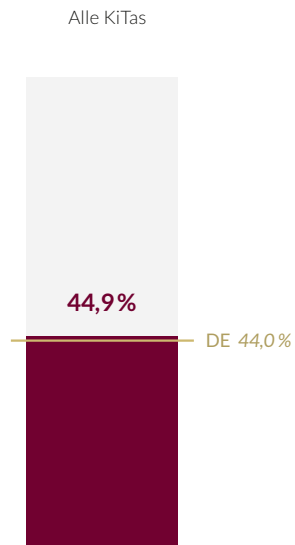
Leitungsausstattung | MV 01.03.2020

Ki Tas nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b



**Ki Tas mit weniger als 20 Wochenstunden
Leitungszeit* | Tab. 111**



**Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur
Leitungsausstattung**



**Ki Tas mit der von der Bertelsmann Stiftung
empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112**



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2020 verfügen in MV 45% der KiTas nicht über diese Grundausstattung, die als garantiertes Zeitbudget empfohlen wird.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung stehen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2020 verfügen in MV mehr als 3% der KiTas über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 18% deutlich mehr.

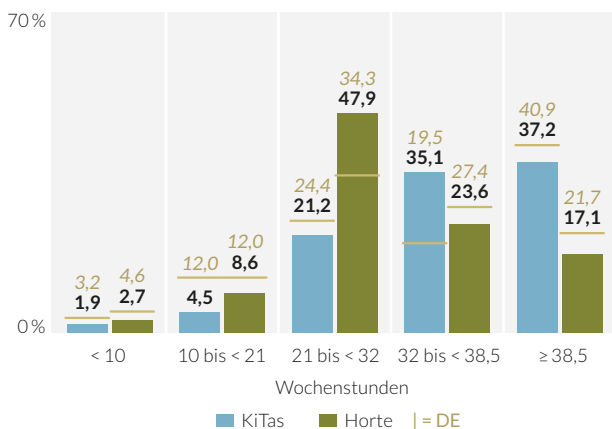
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	7.990	1.505	1.652
2012	8.467	1.467	1.720
2013	8.774	1.439	1.750
2014	9.138	1.375	1.777
2015	9.430	1.327	1.854
2016	9.693	1.249	1.891
2017	10.095	1.168	1.961
2018	10.424	1.073	2.069
2019	10.696	990	2.028
2020	11.047	906	2.090

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Die Zahl des pädagogischen Personals ist in MV zwischen 2011 und 2020 gestiegen: in den KiTas um 38% auf nunmehr 11.047 Tätige und in den Horten um fast 27% auf 2.090. In der Kindertagespflege zeigt sich hingegen im selben Zeitraum ein starker Abbau. Hier arbeiten 2020 nur noch 906 Personen gegenüber 1.505 im Jahr 2011.

4% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 85% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 3%. Das Qualifikationsniveau des Hortpersonals liegt auf einem annähernd ähnlichen Level wie in den KiTas. In der Kin-

Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	MV		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 11.047 päd. Tätige			
Hochschule*	490	4,4%	5,6%
Fachschule*	9.386	85,0%	68,3%
Berufsfachschule*	412	3,7%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	252	2,3%	4,5%
In Ausbildung	322	2,9%	5,9%
Ohne Abschluss	185	1,7%	2,2%
Kindertagespflege: 906 päd. Tätige			
Hochschule*	10	1,1%	3,2%
Fachschule*	178	19,6%	15,8%
Berufsfachschule*	77	8,5%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	48	5,3%	1,9%
Sonstige Ausbildungen	580	64,0%	60,1%
In Ausbildung	0	0,0%	0,5%
Ohne Abschluss	13	1,4%	8,6%
Horte: 2.090 päd. Tätige			
Hochschule*	96	4,6%	8,2%
Fachschule*	1.842	88,1%	68,8%
Berufsfachschule*	49	2,3%	8,8%
Sonstige Ausbildungen	56	2,7%	7,6%
In Ausbildung	27	1,3%	4,6%
Ohne Abschluss	20	1,0%	2,0%

* fachlich einschlägig



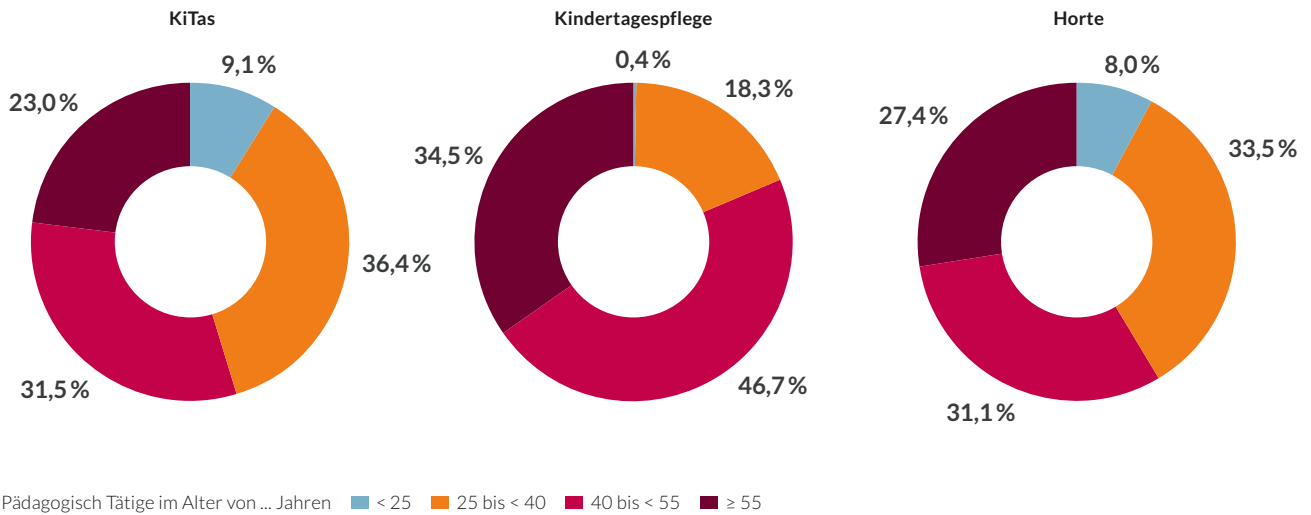
Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

der Tagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (20%); die meisten Kindertagespflegepersonen (64%) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa-Personals arbeitet 38,5 Stunden pro Woche und mehr (37%). In den Horten trifft dies nur auf 17% zu. Hier besitzt mit 48% der größte Anteil der Beschäftigten Arbeitsverträge von 21 bis unter 32 Wochenstunden, bundesweit der zweithöchste Anteil.

Pädagogisches Personal | MV 01.03.2020

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Befristete Arbeitsverhältnisse in KiTas (mit Horten) | Tab. 77

		Alter in Jahren	unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter
MV	pädagogisch Tätige insgesamt		2.143	3.347	2.372	3.397	1.361
	Anteil befristet Beschäftigter		12,7%	6,9%	4,7%	2,2%	3,8%
DE	Anteil befristet Beschäftigter		25,6 %	14,1 %	10,4 %	6,3 %	5,9 %

Nur 6 % des KiTa-Personals in MV sind männlich (bundesweit: 6 %). Dieser Anteil liegt in der Kindertagespflege mit fast 4 % auf einem niedrigeren Niveau (bundesweit: 4 %). In den Horten hingegen arbeitet ein deutlich höherer Anteil an Männern (fast 16 %) als in den beiden zuvor genannten Betreuungsformen; bundesweit sind es 18 %.

Mit 36 % ist der größte Anteil des KiTa-Personals in MV 25 bis unter 40 Jahre alt (bundesweit: 37 %). Weitere fast 32 % der Beschäftigten sind 40 bis unter 55 Jahre (bundesweit: 33 %). 9 % sind unter 25 Jahre alt, und wiederum 23 % sind 55 oder älter (bundesweit: 13 % bzw. 17 %). Auch für das Hortpersonal in MV zeigt sich, dass die jüngeren Fachkräfte unter 25 Jahren (8 %) und die älteren ab 55 Jahren (27 %) seltener vertreten sind als die anderen Altersgruppen. Hier ist wie in den KiTas der Großteil des Personals

25 bis unter 40 Jahre (34 %) und 40 bis unter 55 Jahre alt (31 %). Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier sind fast 35 % aller Beschäftigten 55 Jahre und älter (bundesweit: 27 %). Weitere 47 % sind 40 bis unter 55 Jahre alt (bundesweit: 43 %). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählen lediglich 18 % der Kindertagespflegepersonen (bundesweit: 29 %), und noch nicht einmal 1 % ist jünger als 25 (bundesweit: 1,5 %).

6 % des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) sind in MV befristet beschäftigt; das ist bundesweit der niedrigste Anteil. Dem bundesweiten Trend folgend, sind auch in MV vor allem jüngere Beschäftigte von einer Befristung betroffen, nämlich 13 % der unter 30-Jährigen, aber nur 2 % der 50- bis unter 60-Jährigen und 4 % der ab 60-Jährigen.

Träger | MV 01.03.2020

Die insgesamt 952 KiTas und 159 Horte in MV werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Nur 13% der KiTas in MV befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32%). Mit 27% wird der größte Anteil der KiTas vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband betrieben. KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft sind ebenfalls häufiger vertreten (16%). In der bundesweiten Gesamtschau sind in MV insbesondere KiTas des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger (2%; bundesweit: 17%) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in MV mit 5% weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (8%). Eine andere Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in MV. So befindet sich mit 26% der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 48%). Mit 23% wird der zweitgrößte Anteil wiederum vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband betrieben (bundesweit: 9%).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 nach Art des Trägers sind in MV kaum vorhanden. So besuchen rund 12% der Kinder beider Altersgruppen KiTas in öffentlicher Trägerschaft. Der größte Anteil wird jeweils in KiTas des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes betreut (unter 3-Jährige: 31%; ab 3-Jährige: 30%).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2020 zeigt sich in MV das folgende Bild: Mit jeweils 74% verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaften über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in KiTas (mit Horten) in öffentlicher Trägerschaft (49%). Arbeitsverträge von weniger als 21 Wochenstunden sind anteilig am häufigsten in KiTas (mit Horten) sonstiger freigemeinnütziger Träger (11%) vertreten.

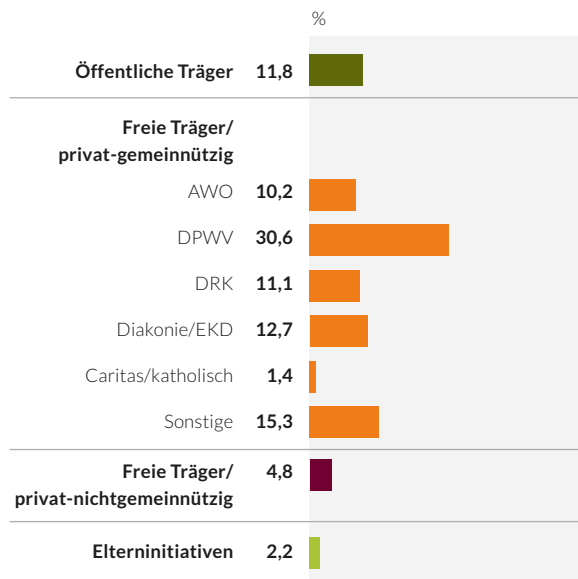
KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

952 KiTas und 159 Horte in MV	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Öffentliche Träger	124	13,0%	41	25,8%
Freie Träger/privat-gemeinnützig				
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	92	9,7%	8	5,0%
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	253	26,6%	37	23,3%
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	85	8,9%	11	6,9%
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	116	12,2%	23	14,5%
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	16	1,7%	2	1,3%
Sonstige	156	16,4%	33	20,8%
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	62	6,5%	1	0,6%
Elterninitiativen	48	5,0%	3	1,9%

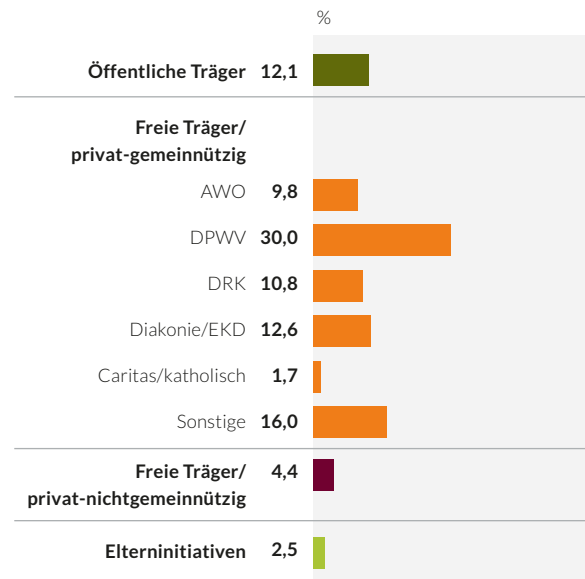
Träger | MV 01.03.2020

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

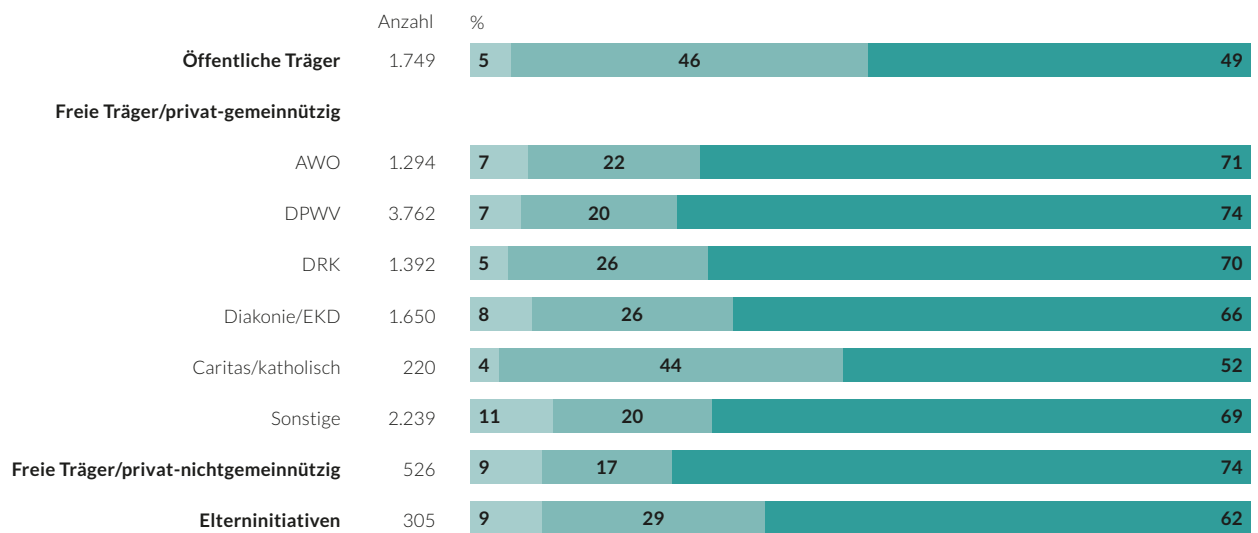
19.480 Kinder < 3 Jahren



49.402 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81



Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der qualitative Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. Um das System langfristig zu sichern, bedarf es einer dauerhaften finanziellen Unterstützung des Bundes. Daher sollte der Bund sein finanzielles Engagement im KiQuTG über 2022 hinaus verlässlich verankern.

In MV wurden 2018 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 5.073 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind fast 1.700 Euro mehr als sechs Jahre zuvor. Im bundesweiten Durchschnitt lagen die Ausgaben im Jahr 2018 mit 6.007 Euro auf einem höheren Niveau als in MV.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden in MV seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von fast 24 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.

Im Rahmen des KiQuTG erhält jedes Bundesland zwischen 2019 und Ende 2022 Bundesmittel für Maßnahmen zur Weiterentwicklung der KiTa-Qualität und zur Gebührenentlastung der Eltern. MV investiert in eins der insgesamt elf Handlungsfelder des Gesetzes. So fließen fast 95 Mio. Euro in das Handlungsfeld *Weniger Gebühren*. Mit diesen Mitteln wird die seit 2020 vollständig in Kraft getretene Elternbeitragsfreiheit in MV mitfinanziert.¹

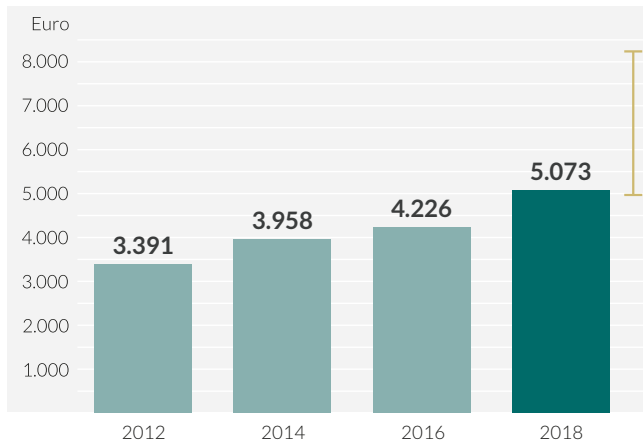
¹ Vgl. BMFSFJ und Ministerpräsidentin von MV (2020): Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG).



Investitionen pro unter sechsjährigem Kind

MV 2011–2018 | Tab. 21c

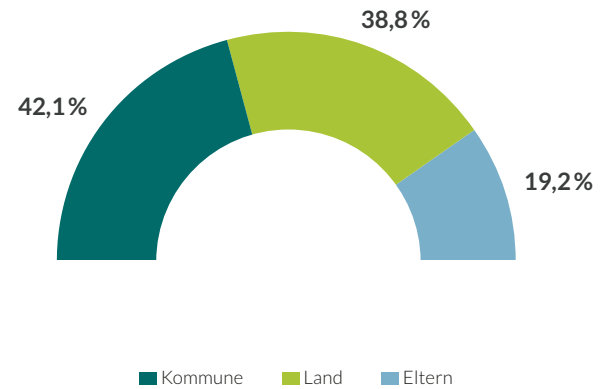
Grundmittel von Land und Kommunen



| = Alle Bundesländer 2018, Minimum: 4.965 €, Maximum: 8.232 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

MV 2018 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | MV 2009–2019 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Mio. Euro										
MV	10,4	10,1	10,7	4,3	9,3	12,2	8,9	10,7	15,5	19,0	23,6
DE	947,3	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Verteilung der Bundesmittel aus dem KiQuTG auf die Handlungsfelder | MV 2019–2022 | Tab. 119

Anteil

										100%	100%
Bedarfsgerechtes Angebot	Guter Betreuungsschlüssel	Qualifizierte Fachkräfte	Starke KiTa-Leitung	Kindgerechte Räume	Gesundes Aufwachen	Sprachliche Bildung	Starke Kindertagespflege	Netzwerke für mehr Qualität	Vielfältige pädagogische Arbeit	Weniger Gebühren	Verplante Bundesmittel gesamt
										94,6	94,6

Mio. Euro

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Mecklenburg-Vorpommern werden migrationsspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Personalschlüssel im Vergleich

Die Kategorie „unter 1:2,5“ unterliegt in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern der Geheimhaltung und wird zur Kategorie „1:2,5 bis unter 1:3,5“ hinzugefügt.